# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen


| | |
|---|---|
| **Pressesprecher:** | Uwe Baumgart |
| **Anschrift:** | Gerikestraße 104<br>39340 Haldensleben |
| **Telefon:** | +49 3904 7240-1204 |
| **Telefax:** | +49 3904 7240-1270 |
| **E-Mail** | presse@boerdekreis.de |


**Mitteilungsnummer:** 083 **Datum:** 3. Juli 2013

Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis Börde

## Landrat Hans Walker benennt Sanierungsschwerpunkte an Deichen der Elbe und Ohre

In den Tagen des Katastrophenalarms im Juni 2013 und den damit verbundenen Spitzen-Pegelständen an den Deichen der Elbe und der Ohre sieht Börde Landrat Hans Walker durchaus Handlungsbedarf. Die Unterhaltsverpflichtung für beide Gewässer erster Ordnung liegt bei der obersten Wasserbehörde, das ist im Land Sachsen-Anhalt das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt. Für die praktische Umsetzung ist der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) zuständig.

Deshalb hat Börde-Landrat Hans Walker dem Land Sachsen-Anhalt den erforderlichen Sanierungsbedarf aufgezeigt, der aus seiner Sicht notwendig ist, um für eine mögliche nächste Hochwasserlage vorbereitet zu sein.

Die wesentlichsten Inhalte stellte Landrat Hans Walker dem Kreisausschuss des Kreistages Börde am 3. Juli in öffentlicher Sitzung vor.

Hans Walker: „Natürlich weiß ich, dass nicht nur bei uns Handlungsbedarf gesehen wird, sondern speziell auch bei anderen Kommunen, die es 2013 wesentlich härter getroffen hat, als uns.“ Der Landkreis Börde hatte in den Tagen des Katastrophenalarms einige Problemstellen an den Deichen erfolgreich verteidigen können. Ganz eng war es am Kilometer 6 des westlichen Elbedeiches bei Heinrichsberg, wo ein Deichrutsch drohte. „Wir mussten den Elbedeich in diesem Abschnitt auf 3 Kilometern Länge erhöhen, sonst wäre der Deich übergelaufen.“

Neben dem Gesamtproblem der Schaffung von natürlichen Überflutungsgebieten sieht der Landkreis Börde speziellen Handlungsbedarf an den Deich- und Deichnebenanlagen des Landes Sachsen-Anhalt im eigenen Kreisgebiet.

### Linker (westlicher) Elbedeich

Der LHW plant seit 2009 eine Sanierung des im Landkreis Börde verlaufenden Abschnittes des linken Elbedeiches. Das Vorhaben wurde in einem ersten Bauabschnitt 2012 auf einer Länge von 3,5 km realisiert.

Die für dieses Jahr geplante Umsetzung der fehlenden Abschnitte kann aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht erfolgen.

Aus Sicht des Landkreises Börde bedarf der gesamte linke Elbdeich vom km 3,50 bis zum km 14, 350 einer DIN–gemäßen Sanierung, die den Ansprüchen der allgemein anerkannten Regeln der Technik gerecht wird. Es fehlen auch Deichverteidigungswege, durch die eine auch für Hilfskräfte gefahrlose Deichverteidigung möglich wird.

Ebenso bedürfen die teilweise unbefestigten Wege zum Deich aufgrund ihres unzureichenden Ausbauzustandes sowie ihrer durch Drängewasser gefährdeten Höhenlage einer baulichen Verbesserung. Nur dann ist eine gefahrlose Befahrung mit schwerer Technik, wie sie durch Einsatzkräfte verwendet wird, gewährleistet.

**Linker (westlicher) Ohredeich**

Nach dem Hochwasser 2002 erfolgten im Auftrag des LHW umfangreiche Untersuchungen und Planungen zu den Ohredeichen zwischen Wolmirstedt und der Ohremündung bei Rogätz. Das Ziel war, die im Gebiet stattfindende Bergsenkung, welche sich auch auf die Ohredeiche auswirkt, durch eine gezielte Deichsanierung im Bezug auf die Senkungsprognose für das Jahr 2049 zu kompensieren.

Infolgedessen wurde im Jahr 2006 der rechte Ohredeich unterhalb von Wolmirstedt entsprechend erhöht und saniert. Auf eine Sanierung des linken Ohredeiches wurde durch den LHW nach Abwägung zwischen Aufwand und Schutzeffekt verzichtet.

Wie das Juni-Hochwasser 2013 zeigte, hat dies unabsehbare Folgen für die Wohnsiedlung „Alter Schacht“ in Zielitz sowie eine Milchviehanlage, die infolge des Überströmens des linken Ohredeiches über 1 m überflutet waren.

Ebenso waren im nordöstlichen Teil der Stadt Wolmirstedt das Gewerbegebiet „Handwerkerring“, ein landwirtschaftlicher Betrieb einschließlich Biogasanlage sowie die Kreisstraße von Wolmirstedt nach Glindenberg von Überschwemmungen betroffen.

**Ufermauer Rogätz - Am Klutturm**

Beim Hochwasser im Juni diesen Jahres war durch den hohen Wasserstand der Elbe der Bereich der Ufermauer in Rogätz unterhalb des Klutturmes betroffen. Hier waren ein oberhalb befindlicher Kindergarten und ein Wohnheim gefährdet. Die Ufermauer wurde durch die Wasserrettung mit Hilfe einer Sandsackaufladung gesichert. Für die Zukunft sollte hier ebenfalls eine dauerhafte lokale Schutzmaßnahme gegen Hochwasser umgesetzt werden.

**Instandsetzung alter Siele**

Einige noch unsanierte Siele in den Deichen des Landkreises Börde bedürfen der Instandsetzung, um deren Dichtheit im Hochwasserfall zu garantieren und im Bedarfsfall die Bedienbarkeit zu gewährleisten.